

# A26 Neu Ä1, 2-ModÜ

## Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GJSH (dort beschlossen am: 07.03.2025)

**Titel:** Soziale Gerechtigkeit im Zentrum grüner Politik

### Antragstext

#### 1 Soziale Gerechtigkeit im Zentrum grüner Politik

2 Wir erleben in den letzten Jahren, wie immer mehr Menschen bei der  
3 Deckung ihrer Lebensunterhaltungskosten in Probleme geraten, die Schere zwischen  
4 Arm und Reich weiterhin auseinanderdriftet und Gewinne über das Allgemeinwohl  
5 gestellt werden. Fragen wie die Bezahlung der Miete, welche Möglichkeiten für  
6 die eigenen Kinder geschaffen werden können oder ob eine Beteiligung in dieser  
7 Gesellschaft noch möglich ist sind für immer mehr Personen alltäglich. Mit Blick  
8 auf die Wahlentscheidungen und Stimmung der Menschen im Land ist auch zu  
9 erkennen, dass unsere Freiheit und Demokratie darunter leiden, wenn diese Fragen  
10 unbeantwortet bleiben. Als progressive, linke Partei muss Bündnis 90/Die Grünen  
11 hier zu Stelle sein.

12 Nach der Bundestagswahl und vor dem Hintergrund der aktuellen politischen  
13 Entwicklungen muss sich unsere Partei mit verschiedensten Fragen zu Inhalten und  
14 der weiteren Ausrichtung beschäftigen. Die soziale Frage muss wieder stärker ins  
15 Zentrum unserer Politik rücken. Die Ergebnisse der Bundestagswahl haben dabei  
16 gezeigt, dass die Partei mit ihrem sozialpolitischen Profil nicht überzeugen  
17 konnten. Insbesondere die Abwanderungen zur Linkspartei, der Vertrauensverlust  
18 in bestimmten Milieus und die Kompetenzwerte belegen dies. Dies ist umso  
19 bitterer, wenn darauf geschaut wird, dass die Wahlprogramme und Forderungen die  
20 Antworten zu diesen Fragen liefern. Erfolgreiche Ziele wie die  
21 Steuergerechtigkeit, Entlastungen für die riesige Mehrheit der Gesellschaft,  
22 Ausgleich wie ein Klimageld oder die Einführung einer Kindergrundsicherung  
23 müssen offensiver gespielt werden. Daher muss mutig mit diesen Punkten umgehen  
24 und die grundsätzliche Frage nach Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft

25 beantworten.

## 26 **Schleswig-Holstein gerecht gestalten**

27 Für uns in Schleswig-Holstein, wo wir in politischer Verantwortung sind, sind  
28 diese Fragen ebenso zentral, wie für die Partei insgesamt. Auf Landesebene haben  
29 wir Spielraum um Projekte, die einen gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken  
30 umzusetzen und Fragen der Finanzierung zu lösen. Unsere Aufgabe muss sein diese  
31 Optionen zu nutzen. Dazu gehören unter anderem die Aufträge an B90/Die Grünen:

- 32 • Den sozialen Wohnungsbau durch die Wohnraumförderung weiter auszubauen und  
33 nach einem möglichem Beschluss des Sondervermögens für Infrastruktur auf  
34 Bundesebene auch dieses dafür zu nutzen.
  
- 35 • Durch eine Ausweitung von Bildungs- und Beratungsangeboten, die soziale  
36 Teilhabe zu stärken
  
- 37 • eine Reform der Erbschaftsteuer und die Einführung einer Vermögensteuer  
38 für Superreiche einzufordern, sowie eine stärkere Belastung besonders  
39 hoher Einkommen und Kapitalerträge zu Gunsten anderer Einkommensgruppen,  
40 um für mehr Gerechtigkeit im Steuersystem zu sorgen - gegen rechtliche  
41 Schlupflöcher bei der Immobilienbesteuerung konsequent vorzugehen

42 Neben direkt landespolitischen Aufgaben, soll der Landesverband diese  
43 Themensetzung in seiner öffentlichen Positionierung stärken, sich in der  
44 Bundespartei für die verstärkte Fokussierung stark machen und eine  
45 mittelfristige Strategie zu sozialen Themen entwickeln, welche Vertrauen  
46 zurückgewinnt und langfristig andere politische Mehrheiten schaffen kann.

## **Unterstützer\*innen**

Vincent Schlotfeldt (KV Plön), Niklas Binder (KV Schleswig-Flensburg), Robert Włodarczyk (KV Herzogtum Lauenburg), Malena Trede (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein), Bruno Borchardt (KV Pinneberg), Sören Lerke (KV Pinneberg), Florian Juhl (KV Pinneberg), Lucas Hohann (KV Ostholstein), Ben Jasper Kasch (KV Pinneberg), Jesper Ole Berg (KV Lübeck), Lenny Joe Christiansen (KV Ostholstein), Jacqueline Kühl (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein), Martin Kolanus (KV Herzogtum Lauenburg), Jan Boie (KV Flensburg), Luca Brunsch (KV Kiel), Jan Kürschner (KV Kiel), Burak Kocaaslan (KV Kiel), Oliver Opel (KV Dithmarschen), Peer Lessing (KV Pinneberg)